

Diese drei sind ausgezeichnet

Zum viertenmal hat die Stadt Frauenfeld am Samstag den Jugendkulturpreis in der Sparte Kunst vergeben. Die Qualität der gezeigten Werke war hoch. Deshalb ermittelte die Jury gleich vier Gewinnerinnen.

CHRISTOF LAMPART

FRAUENFELD. Aus den Händen von Oliver Frei und Rahel Müller durften Carmen Lebeda (Zeichnungen), Deborah Schneider (Fotografien), Sarah Stieger (Fotografien) den Kulturpreis entgegennehmen. Der vierte der Ausgezeichneten, Ricardo Pires Lopez (Papierarbeiten), konnte der Preisverleihung nicht beiwohnen. Die Gesamtpreissumme betrug 600 Franken.

Das Ambiente in der städtischen Galerie zur Balière stimmte, kamen doch viele Freunde, Bekannte und Verwandte, um mitzuerleben, ob ihre Favoritin, ihr Favorit sich nun Frauenfelder Jugendkulturpreisträger 2010/11 nennen darf.

In den vergangenen zwei Wochen waren die Werke – Zeichnungen, Acrylbilder, Papierarbeiten und Fotografien – frei zu besichtigen. Und in dieser Zeit begutachtete auch die professionelle Jury, die aus Rahel Müller (Kunstschaffende), Barbara Fätzer (Kulturjournalistin) und Oliver Frey (Graffiti-Künstler) bestand, die Werke.

Pauschallob der Jury

Die Jury fand dabei viel Gefallen am Ausgestellten. «Wir haben uns sehr über die gezeigte Qualität gefreut und können allen, die



Freude bei den Preisträgerinnen: Carmen Lebeda, Sarah Stieger und Deborah Schneider (v.l.).

daran teilgenommen haben, nur empfehlen, ihren eingeschlagenen künstlerischen Weg weiterzugehen», verteilte die Sprecherin der Jury, Rahel Müller, ein Pau-

schallob. Und dieses war nicht einfach daher gesagt, sondern angebracht. Das zeigte die Jury auch, als sie auf einem kleinen Rundgang zu jeder Künstlerin, jedem

Künstler eine kleine ein- bis zweiminütige Kritik vorlas.

Bei den drei Siegerinnen war eher verhaltener Stolz denn unbändige Freude auszumachen –

zumindes in ihren Statements. Sie habe nicht des Gewinnens wegen mitgemacht, sondern einfach, weil dies ihre «letzte Chance auf eine Teilnahme» gewesen sei, erklärte die 20jährige Carmen Lebeda, die mit ihrer fünfteiligen, einem Film ähnelnden Zeichnung ein Pferd – der Inbegriff des Glücks vieler Mädchen – verschwinden lässt. «...wird mit plastischen Bleistiftstrichen heraus modelliert, dann aber einem Verwandlungsprozess unterzogen, der einen surrealistischen Anstrich hat», lobt die Jury. Und ihr Wunschberuf verwundert nach dem Gesehenen niemanden. «Ich möchte gerne wissenschaftliche Zeichnerin werden», so Lebeda.

Von Eltern überredet worden

Noch weit von einem konkreten Berufswunsch entfernt ist die 15jährige Deborah Schneider. «Ich musste von meinen Eltern zuerst zur Teilnahme überredet werden», sagt sie lachend. Klar freue sie sich über den Preis, aber ob sie im nächsten Jahr auch wieder teilnehmen wird, weiss sie noch nicht. In ihrer Arbeit «bestätigt» fühlt sich Sarah Stieger. Zu ihren «spannungsvoll aufgebauten Bildern», so die Jury, hat sie während eines schulischen Austauschjahres in Mexiko gefunden.

Wegen Fuchs verunfallt

FRAUENFELD. Ein 20-Jähriger fuhr am Sonntagmorgen gegen 3.45 Uhr mit seinem Auto auf der Oberwiesenstrasse in Richtung Stadtzentrum. Nach seinen Angaben rannte ein Fuchs von rechts auf die Fahrbahn, worauf er nach links habe ausweichen wollen. Dabei verlor er die Kontrolle über den Wagen und kollidierte mit einem Baumstrunk sowie einer Scheune, wie die Kantonspolizei mitteilte. Mit eher leichten Verletzungen sei der Unfallverursacher durch den Rettungsdienst ins Spital eingewiesen worden. An Scheune und Auto entstand ein Sachschaden von insgesamt 20000 Franken. (tz)

AGENDA

HEUTE

FRAUENFELD

- **Rapunzel**, 17.00, Schlosskino
- **Schieber-Jasscup**, 20.00, Restaurant Schützenstube
- **Länger Leben**, 20.00, Schlosskino
- **Sol Gabetta (Violoncello) / Sergio Ciomei (Klavier)**, Konzert mit Werken von Beethoven, Debussy, Schubert und Servais, organisiert von der Konzertgemeinde, 20.00, Casino Frauenfeld
- **Goethe!**, 20.15, Cinema Luna

MORGEN

FELBEN-WELLHAUSEN

- **Frauenfrühstück**, 9.15–11.00, Chrischona-Gemeinde Felben-Pfyn